

**Verwirklichung des Kunstwerkes am Otto-Oppenheimer-Platz**

Beratungsfolge	Datum	Status	Beratungszweck
Gemeinderat	27.11.2018	öffentlich	Beschlussfassung

Anlagen:
Modell des Kunstwerkes am Otto-Oppenheimer-Platz

Beschlussantrag

Der Gemeinderat nimmt nach Vorberatung im Ausschuss für Verwaltung, Finanzen und Soziales den durch den Wegfall der Kneippanlage veränderten Entwurf des Kunstwerkes für den Otto-Oppenheimer-Platz und den derzeitigen Stand der Finanzierung zur Kenntnis.

Er beschließt die Verwirklichung des Kunstwerkes am Otto-Oppenheimer-Platz und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

I. Sachverhalt und Begründung

Bereits seit dem Jahr 2013 besteht auf Initiative des zwischenzeitlich verstorbenen Herrn Michael Tinz die Idee, auf dem Otto-Oppenheimer-Platz in Bruchsal eine Skulptur zu errichten, die sowohl an die Bruchsaler Symbolfigur „Graf Kuno“ als auch an Otto Oppenheimer als Vater dieser Figur und dessen Geschichte erinnern soll. Gleichzeitig soll damit eine Aufwertung des Platzes erfolgen. In einem Wettbewerbsverfahren wurde mit dem Entwurf des Künstlers Wolfgang Thiel ein Kunstwerk gefunden, das diese Anforderungen erfüllt. Nach Vorberatung im zuständigen Ausschuss hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 27.05.2014 seine Zustimmung zur Umsetzung des Entwurfes erfüllt mit der Maßgabe, dass die Finanzierung auch durch die Akquise von Fremdmitteln sicherzustellen ist.

Trotz zahlreicher Spenden war es bis Anfang des Jahres 2018 nicht gelungen, den für die Verwirklichung des Objektes notwendigen Geldbetrag einzusammeln. Der ursprüngliche Entwurf des Kunstwerkes sah die Integration einer Kneippanlage vor. Damit sollte der Wunsch des örtlichen Kneippvereins nach einer öffentlichen Kneippanlage mit erfüllt werden. Im Gegenzug war der Kneippverein bereit, das Kunstwerk mit einer erheblichen Summe mit zu finanzieren. Zwischenzeitlich hat sich der Kneippverein entschieden, die Kneippanlage im Bereich der Bahnstadt zu realisieren und hat von diesem Projekt Abstand genommen.

Durch den Wegfall der Kneippanlage war eine Überarbeitung des Kunstwerkes durch den Künstler Thiel notwendig geworden. Da dadurch keine aufwändige Brunnenteknik mehr benötigt wird, haben sich die Herstellungskosten des Kunstwerks reduziert. Die mit dem Betrieb und der Wartung der Kneippanlage verbundenen jährlichen Folgekosten sind ebenfalls entfallen. Die Veränderungen wurden bereits im Ausschuss für Verwaltung, Finanzen und Soziales in der

Sitzung vom 21.06.2017 vorgestellt. Ergänzend hat der Künstler zugesagt, die kritisierte Frauendarstellung zu verändern.

Durch eine Neuintiative aus der Bürgerschaft, insbesondere durch eine Reihe von Stadträten, ist es gelungen, weitere Spenden zu akquirieren, insbesondere eine erhebliche Großspende. Ferner hat eine örtliche Baufirma eine namhafte Sachspende bei der Durchführung der Maßnahme zugesagt.

Der eingegangene und zugesagte Spendenstand beträgt aktuell (Stand: 31.10.2018): 69.219,71 Euro. Hinzu kommt der Wert einer Sachspende in Höhe von ca. 8.000 € für die Herstellung der Betonstelen.

Die aktualisierte Kostenschätzung (erwartete Ausgaben) für das Gesamtkunstwerk beläuft sich auf 71.400 Euro. Hiervon entfallen auf den künstlerischen Teil, einschließlich der Herstellung der Kacheln 65.450 Euro. Für die vorausgehenden Gründungsarbeiten und die Stelen wird unter Berücksichtigung der Sachspende von einem Betrag von 5.950 Euro ausgegangen. Damit besteht noch eine Deckungslücke von ca. 2.100 Euro. Diese werden aus dem Kulturhaushalt der Stadt Bruchsal gedeckt, sofern diese Lücke nicht noch durch weitere Spenden geschlossen werden kann.

Nach einer Freigabe des Projektes durch den Gemeinderat wird die Majolika Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Künstler Wolfgang Thiel umgehend mit der Produktion der künstlerisch gestalteten Kacheln für das Gesamtbild beginnen. Die Durchführung der Betonarbeiten ist terminlich mit der Baufirma abzustimmen. Aufgrund der im Jahr 2019 bereits auf dem Otto-Oppenheimer-Platz geplanten und zugesagten Großveranstaltungen (u. a. 50 Jahre Musik- und Kunstschule, Landesposaunentag) kann eine Verwirklichung allerdings erst in der zweiten Jahreshälfte 2019 erfolgen. In diesem Zusammenhang ist noch zu klären, wie eine angemessene Würdigung der Spenderinnen und Spender erfolgen soll und finanziert wird, sofern dies von den jeweiligen Personen und Institutionen gewünscht ist.

II. Nachhaltigkeit und finanzielle Auswirkungen

Es ist folgende Produktgruppe betroffen: 2810

Die Maßnahme dient der Aufwertung des Otto-Oppenheimer-Platzes und der Innenstadt.

Cornelia Petzold-Schick
Oberbürgermeisterin